

E: 21.12.22
JKRESIDENZORT
RA S T E D EResidenzort Rastede GmbH · Schloßstraße 29 · 26180 Rastede

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 9:00 - 17:00 Uhr
Fr.: 9:00 - 16:00 UhrHerrn
C. Martens
Schul- und Kulturamt
Ammerlandallee 12
26655 WesterstedeUSt-Id Nr.: DE814241275 · Sitz: Rastede
Registergericht: Oldenburg HRB 201359
Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)
IBAN: DE20 2805 0100 0001 0681 47
BIC: SLZODE22XXX
BLZ: 280 501 00 · Konto: 10 68 14 7
Geschäftsführer: Lars Krause

Rastede, 16.12.2022

Antrag Kulturförderung 2023

Sehr geehrter Herr Martens,

wie telefonisch angekündigt, erhalten Sie hiermit den Antrag auf Kulturförderung für das Ausstellungsprojekt „wir für alle“ (Arbeitstitel) im Palais Rastede. Mit dem Prinzip der Partizipation setzt die Ausstellung darauf, die Bevölkerung der Gemeinde Rastede aktiv in das Kulturleben einzubeziehen und mit dem eigenen Kulturerbe, dem großherzoglichen Prinzenpalais, näher bekannt zu machen. Ziel ist, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie die Gäste der Region auf die Historie Rastedes als „Geburtsstätte“ des Oldenburger Grafengeschlechts deutlicher aufmerksam zu machen, um damit den örtlichen Tourismus zu stärken und zugleich die überregionale Strahlkraft des Ammerlands als vielfältige Kulturlandschaft zu erhöhen. Begleitend zur Ausstellung ist ein vielfältiges Rahmenprogramm geplant.

Wir möchten Sie herzlich bitten, unser Vorhaben mit einem Förderbetrag in Höhe von 2.500,- Euro zu unterstützen. In der Anlage finden Sie die Projektbeschreibung sowie den Kosten- und Finanzierungsplan. Verbunden mit der Antragstellung ist die Bitte um Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Für jegliche Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Ebenso stellen wir Ihnen das Vorhaben gerne auch persönlich vor.

Für die Zustimmung unseres Antrags sind wir Ihnen sehr verbunden.

Im Namen der Residenzort Rastede GmbH wünschen wir Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Start in das neue Jahr,

LK

Lars Krause
GeschäftsführerBirgit Denzel
ProjektleitungResidenzort Rastede GmbH
Schloßstraße 29, 26180 RastedeTelefon: +49 (0) 4402 86385510
Telefax: +49 (0) 4402 86385519

OSTFRIESLAND





wir für alle

we for all

my dla wszystkich

nous pour tous

ми для всіх

εμείς για όλους

herimiz için

noi per tutti

vi för alla

un för Di

Palais Rastede

1. Juni bis 6. August 2023

Förderantrag

wir für alle. Eine Gemeinschaftsausstellung

1. Juni bis 6. August 2023

Palais Rastede

Förderantrag

Vorhaben „wir für alle“
Gemeinschaftsausstellung mit Beteiligung der Rasteder Bürgerinnen und Bürger

Ort Palais Rastede, Feldbreite 23, 26180 Rastede

Zeitraum 1. Juni bis 6. August 2023

Antragstellerin Residenzort Rastede GmbH
Geschäftsführer Lars Krause
Schloßstraße 29
26180 Rastede
www.rastede-touristik.de

Ansprechpartnerin Birgit Denizel M.A.
Projektleitung
Telefon 0 44 02 – 86 38 55 18
E-Mail b.denizel@residenzort-rastede.de

Über uns Die Residenzort Rastede GmbH ist mit der Förderung der Attraktivität der Gemeinde Rastede und mit der konzeptionellen Entwicklung des örtlichen Kulturangebots betraut. In diesem Rahmen widmet sich die Einrichtung auch der Planung, Organisation und Umsetzung von Ausstellungen und Veranstaltungen im historischen Prinzenpalais, das 2018 von der Gemeinde Rastede erworben wurde und fortan den örtlichen Kulturakteuren – neben der Residenzort Rastede GmbH zum Beispiel dem Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. und dem Theater Orlando – für Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.

Projektbeschreibung

Konzept

Geplant ist, eine Ausstellung zu zeigen, die nicht etwa von Kuratoren oder Historikern entworfen wird, um dem Publikum ein ausgewähltes Oeuvre oder Thema näher zu bringen, sondern die – vielmehr umgekehrt – dazu dienen soll, dass wir als Veranstalter die Interessen des Publikums kennenlernen. Der Titel ist als Arbeitstitel zu verstehen: Die Übersetzung des Titels „wir für alle“ in mehrere Sprachen folgt der Absicht, erkennbar alle anzusprechen. Nicht nur gebürtige Rasteder, sondern auch Zugezogene sollen sich als Teilnehmer des Projekts willkommen fühlen.

Im Vorfeld der Ausstellung sollen die Bewohner der Gemeinde dazu aufgerufen werden, uns ein Exponat zu bringen, welches sie selbst für ausstellungswürdig halten. Nach dem Motto „vom Wohnzimmer in die Vitrine“ kann das ein Werk der bildenden Kunst sein, wie ein Gemälde oder eine Skulptur, das kann aber auch ein Möbelstück oder Artefakt einer anderen Gattung sein. Eine kurze Geschichte oder Erläuterung zum Exponat soll mitgeliefert werden.

Begleitend zur Ausstellung soll den Besucherinnen und Besuchern eine Vermittlungsbroschüre an die Hand gegeben werden, die das Spektrum der eingebrachten Kunstwerke und Objekte kurz und einfach vorstellt.

Zielsetzung

Mit Erwerb des Palais im Jahr 2018 hat die Gemeinde das Ziel verbunden, das Prinzenpalais als zentralen Veranstaltungsort lebendig zu machen und für möglichst viele Menschen zu öffnen. Mit unserem Ausstellungskonzept soll ein erster Schritt unternommen werden, mit dem Publikum in Resonanz zu treten und die Bevölkerung als Wissensträger in das Kulturprogramm miteinzubeziehen.

Weil im Ausstellungsbetrieb Begriffe wie „collaborative turn“ oder „participation paradigm“ zunehmend an Relevanz gewinnen und partizipative Verfahrensweisen sich auch in Deutschland mehr und mehr etablieren, soll Partizipation auch im Rasteder Kulturangebot Anwendung finden.

Ebenso soll die Ausstellung dazu dienen, das besondere Kulturerbe – nämlich das Palais als fürstliche Sommerresidenz – einer Vielzahl der Rasteder Bürgerinnen und Bürgern überhaupt erst näher bekannt zu machen und so die Identifikation mit der eigenen Region zu fördern.

Begleitend ist ein vielfältiges Rahmenprogramm angedacht. Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Bürgerfrühstück im Palaisgarten oder eine Podiumsdiskussion über die Zukunft des Palais als Kulturstandort sollen das Angebot abrunden.

Warum unser Projekt für uns und unsere Region wichtig ist

Gebrauchte Exponate werden weder kuratorisch ausgewählt noch bewertet: So soll keine Trennung von Kitsch und Kunst, keine Bewertung von Geschmack, keine Ausgrenzung nach herrschendem Kanon stattfinden. Im Ergebnis soll die Schau eine Bühne für Herzensstücke bieten.

Für uns als Veranstalter ist die Rückmeldung der Gemeinde inhaltlich interessant: Bringen die Menschen als Exponate vor allem Möbelstücke anstatt Werke bildender Kunst, so wäre es folglich angebracht, eher über eine Antiquitätenmesse anstatt über eine Kunstaussstellung nachzudenken.

Wir möchten ein Kulturprogramm entwerfen, dass sich gleichermaßen an Touristen sowie auch die Menschen vor Ort richten und die besondere Geschichte Rastedes als „Geburtsstätte“ des Oldenburger Grafengeschlechts im Bewusstsein lebendig erhalten soll – auch über die kommenden Generationen hinweg. Das Wissen über die eigene Ortsgeschichte stärkt nicht nur die regionale Identität, es ist für die Pflege und den Erhalt der Sehenswürdigkeiten des Ammerlands geradezu eine notwendige Voraussetzung.

Als ein „begehbare Zeugnis“ der Geschichte soll für das Palais ein zeitgemäßes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm entwickelt werden, das immer wieder einzelne Aspekte der Geschichte aufgreifen und nachhaltig vermitteln soll.

Die Ausstellung ruft zum aktiven Mitmachen auf, und das ergebnisoffen. Der Raum für Diskussionen soll möglichst weit gefasst sein. Die Kontakte, die sich dadurch ergeben, können bei unseren Projekten der Folgejahre eine wertvolle Unterstützung sein.

Die Rasteder werden sich – jung wie alt – näher kennenlernen, vielleicht finden Menschen mit denselben Interessen im Rahmen der Ausstellung und dessen Begleitprogramm zusammen.

Zeitplan

Angedacht ist, das Projekt in Kooperation mit der örtlichen Presse ab Mitte Januar erstmals vorzustellen und die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde dazu aufzurufen, einen Besichtigungstermin zu vereinbaren oder die möglichen Exponate selbst einzureichen.

Bis März/April werden die Leihverträge geschlossen, ab Mai werden die Werke gesammelt, versichert und für die Ausstellung aufbereitet. Nicht auszuschließen ist, dass ein Blatt gerahmt werden muss oder ein anderes Exponat einen Sockel mit Haube benötigt. Fehlende Ausstellungstechnik würde im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zur Vermeidung weiterer Ausgaben von umliegenden Museen ausgeliehen werden.

Begleitendes Veranstaltungsprogramm



Bürgerfrühstück im Rasteder Palaisgarten

Kommunikatives Miteinander

Konzert im Grünen

Belebung der Gartenanlage

Öffentliche Besucherführungen durch die Ausstellung

Leihgeber und Leihgeberinnen selbst und/oder Birgit Denzel als Projektleitung

Podiumsdiskussion oder Symposion

„Partizipation, Ko-Kreation, Kooperation? Beteiligungsformate in Kultureinrichtungen“

Die Anfragen folgen.

Eingeladen werden:

Frank Bullerdiek, Tourismus Ammerland, Westerstede

Falko Mohrs, Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur

Dr. phil. Anja Piontek, Kunst- und Kulturvermittlerin, 2016 Dissertation über Partizipation im Museumskontext, Universität Bremen, 2017 Publikation "Museum und Partizipation"

Dr. Jörgen Welp, stellv. Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft, Experte der Rasteder Geschichte

Vertreter vom Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. oder Daniela Koß, Fachbereich Soziokultur/Theater Stiftung Niedersachsen

Prof. Antje Sander, Schlossmuseum Jever

Angebote für Kinder

Das konkrete Angebot soll explizit auf die Exponate in der Ausstellung zugeschnitten werden.

Geplant sind Workshops mit praktischen Arbeiten: Malen, Töpfern, Druckgrafik und Video – alle Veranstaltungen unter Anleitung von Künstlern, Kunstpädagogen, Filmemachern. Die konkrete Planung kann deshalb nur kurzfristig im Vorfeld der Eröffnung erfolgen.

Erläuterung zum Kosten- und Finanzierungsplan

Im folgenden Kosten- und Finanzierungsplan sind die Einnahmen und Ausgaben aufgeführt, die sich auf die Ausstellung und das Rahmenprogramm beziehen. Die Ausstellung wird von der Residenzort Rastede GmbH geleitet und organisiert. Ein klassischer Ausstellungskatalog ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen, wir möchten allerdings für die Besucherinnen und Besucher eine Vermittlungsbroschüre (1) erstellen – per Print oder als digitales Format. Diese wird inhaltlich und redaktionell von der Residenzort Rastede GmbH selbst erstellt.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird von der Residenzort Rastede GmbH geplant. Presstexte erstellen wir selbst. Um die Strahlkraft der Ausstellung zu erhöhen und das kulturinteressierte Publikum über die Ausstellung und die Veranstaltungen zu informieren, ist Werbematerial (2) notwendig.

Da das Palais Rastede nicht über eigenes Personal verfügt, werden Aufsichtskräfte (3) benötigt, die während der Öffnungszeiten der Ausstellung anwesend sind. Dieses Personal ist auch zur Unterstützung von Auf- und Abbau der Ausstellung erforderlich.

Die Laufzeit der Ausstellung beträgt rund zehn Wochen zzgl. Auf- und Abbau. Die Leihgaben müssen inklusive Transportzeit und Ausstellungsvorbereitung, Abbau sowie Rückführung für rund drei Monate versichert werden. Die Ausgaben für Transporte und Versicherung der Exponate (4) werden in der Summe voraussichtlich nicht sehr hoch sein, da es sich ausschließlich um Leihgaben aus Privatbesitz handelt. In der Gesamtzahl kann ein hochwertiges Kunstwerk dabei sein, während ein anderes Exponat einen nahezu ausschließlich ideellen Wert darstellen kann.

Eine weitere Position bei den Ausgaben bildet das Begleitprogramm (5). Für die Veranstaltungen fallen Honorare, Reise- und Verbrauchskosten an, die mitgedacht werden müssen. So erfordert zum Beispiel ein Bürgerfrühstück im Palaisgarten die Erweiterung der sanitären Anlagen um einen barrierefreien Toilettenwagen, da die Toiletten im Palais per Rollstuhl nicht zugänglich sind.

Für die Workshops für Kinder und Jugendliche fallen Honorare und Materialkosten an.

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben netto

| | |
|--|-----------------|
| (1) Vermittlungsbroschüre Honorar Grafik + Druckkosten | 2.000 € |
| (2) Öffentlichkeitsarbeit Druckkosten Werbematerial/Faltblatt, Plakate zzgl. Versand | 1.000 € |
| (3) Personal/Aushilfen 30 Std. Aufsicht/Woche bei einem Honorar von 15 €/Std. bei rund 10 Wochen zzgl. Mitarbeit bei Auf- und Abbau mind. | 4.800 € |
| (4) Versicherung und Transporte der Leihgaben | 2.700 € |
| (5) Begleitprogramm Honorare/KSK für Veranstaltungen u. Programm für Kinder u. Jugendliche zzgl. Verbrauchsmaterial | 7.000 € |
| Ausgaben gesamt rund | 17.500 € |

Einnahmen

| | |
|---|---------|
| Eigenmittel des Projektträgers Eintrittsgelder Ausstellung und Veranstaltungen Erwachsene 3 Euro, Kinder/Jugendliche frei 1000 Besucher*innen in 10 Wochen inkl. Touristen/Sommerferien Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westf. 22.6. bis 16.8.2023 | 3.000 € |
|---|---------|

| Anträge | beantragt | bewilligt |
|--|-----------------|-----------|
| Oldenburgische Landschaft | 7.500 € | |
| Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg | (4.000 €) | 2000,- € |
| Landkreis Ammerland | 2.500 € | |
| Gemeinde Rastede | 2.500 € | |
| Einnahmen und Fördermittel gesamt | 17.500 € | |